

Nur die Erdnussbutter fehlt

Der 22-jährige Kanadier Sean McPail arbeitet auf dem Bauhof – Verlobte ist mitgekommen



Fleißig:
Der Kanadier
Sean McPail
arbeitet zurzeit
auf dem
Gehrdener
Bauhof.
Wirausky

VON DIRK WIRAUSKY

GEHRDEN. Sean McPail ist bereits der vierte Kanadier, der im Rahmen eines Werkstudentenprogramms der deutsch-kanadischen Gesellschaft (DKG) für zwei Monate auf dem Gehrdener Bauhof arbeitet. Nur eines vermisse er sehr: Erdnussbutter. Ansonsten ist McPail rundum zufrieden.

Möglicherweise auch deshalb, weil er seine Verlobte Stefanie Munford mit nach Deutschland bringen konnte. Bei seinem letzten Auslandsaufenthalt in England sei ihm die Zeit ohne seine

künftige Ehefrau einfach zu lang gewesen. Der Zufall wollte es, dass der 22-Jährige in Gehrden eine Gastfamilie fand, die auch seine 21-jährige Verlobte aufnehmen konnte. So etwas habe es bislang noch nicht gegeben, sagt Karl-Heinz Nowak, niedersächsischer Regionaldirektor der DKG.

Sean McPail kommt aus dem kanadischen Städtchen Grimsby am Ontario-See, nicht weit entfernt von den berühmten Niagarafällen. Der 22-Jährige studiert in Kingston, Ontario, englische Literatur und Deutsch. Die vergleichsweise harte körperliche Arbeit auf dem Bauhof gefällt ihm. „Es ist

eine gute Abwechslung zu meinem Studium“, sagt er. Er habe mal eine Auszeit benötigt und er genieße täglich die Arbeit an der frischen Luft.

Doch das oberste Ziel sei, die deutsche Sprache besser zu lernen. Anfangs sei es schwierig gewesen, doch inzwischen komme er gut zurecht, sagt McPail. Die täglichen Gespräche mit den Kollegen helfen sehr. Überhaupt: Freundlich und hilfsbereit seien die Menschen in der Burgbergstadt, sagt Stefanie Munford. Auch sie fühle sich in der neuen Umgebung sehr wohl. Beide Kanadier lieben beispielsweise den Blick

vom Gehrdener Berg Richtung Deister. „Es ist eine herrliche Aussicht“, sagt McPail.

In der Freizeit ist das junge kanadische Paar oft unterwegs. „In Deutschland gibt es viel Kultur zu sehen und zu erleben“, sagt McPail. In Hannover, Frankfurt, Bonn und Berlin haben sie zahlreiche Museen besucht. Nach dem Ende seiner Bauhofzeit werden sie noch nach Bayern sowie Österreich und in die Schweiz reisen, bevor es Anfang August zurück nach Kanada geht. Dann gibt es auch wieder Erdnussbutter – obwohl, einen Ersatz hat McPail schon gefunden: Weißbier.